
J A H R E S B E R I C H T 1972

1. Allgemeiner Bericht (Uebersicht)

1.1. Bestand, Mutationen

vgl. Anhang (Détail)

1.2. Allgemeiner Bericht

Das vergangene Jahr verlief an sich ruhig. Zwar wurden einige Anlässe abgesagt, dafür waren die durchgeführten umso besser. Auch wenn unsere bereits alt bekannten Schwierigkeiten immer noch bestehen, so sind trotzdem Anzeichen der "Besserung" festzustellen.

Per 31. Dezember 1972 sind wieder alle Führerposten in der Abteilung besetzt. Darunter fallen vor allem die langgesuchten Führer für den Stamm Thierstein und die PTA. Hier ist doch festzuhalten, dass wir auf der Suche nach einem geeigneten PTA-Leiter trotz mehrmaligem Aufmerksammachen weder vom Zytröseli noch seitens des Kantonalverbandes unterstützt wurden. Der Ausblick auf das nächste Jahr ist hinsichtlich des Führerproblems nicht gerade rosig. Sechs Führer werden aus beruflichen oder militärischen Gründen ihr Amt ganz oder zeitweise niederlegen. Wenn hier auch noch keine konkrete Lösung vorliegt, so scheint der Betrieb dennoch gewährleistet.

Was das Heim St. Jakob anbetrifft, so sind leider die letzten Arbeiten durch den de facto frühzeitigen Rücktritt des Heimchefs nicht erledigt worden. Dieser letzte Schliff (Umgebungsarbeiten, Teppich, Tische) können ohne neuen Heimchef nicht erledigt werden.

Das geplante Jahresprogramm wurde nicht überall wie vorgesehen erfüllt (vgl. Anlässe)

1.3. Anlässe der Abteilung

Bischofsteinertag

Der Bi-Tag wurde wegen Stress-Situation bei den Führern, hinsichtlich des Familienabends und wegen der Zytröseli-Stufenanlässe auf Wolfs- und Pfadistufe abgesagt.

Pfingstlager

Das Pfila fand in Walden ob Niederbipp statt. Die ganze Abteilung war in ca. fünf Bauernhöfen untergebracht. Das -Abteilungsspiel wurde von den Pionniers organisiert. Diese nicht übliche Form des Pfila war ein voller Erfolg.

Familienabend

Die Vorbereitungen zu diesem Abend am 18.11.72 begannen bereits im Dezember 1971. Als Chef OK konnte Rolf Loll gewonnen werden, dem sicherlich auch ein grosser Teil des Erfolges zu verdanken ist. Doch wurde auch in den Stufen, sowie von einzelnen aktiven Führern Grosses geleistet. Erstmals war die Roverstufe mit keiner Produktion vertreten. Dieser Abend war sicherlich ein Höhepunkt des vergangenen Jahres, der bestimmt als Lichtblick zu einer "Bergauf-Entwicklung" gewertet werden darf.

Niggi-Näggi

Dieser Anlass wurde aus pädagogischen Erwägungen nur in der Wolfsstufe durchgeführt.

Waldweihnacht

Nach dem letztjährigen Erfolg, eine Waldweihnachtsfeier mit älteren Leuten zu verbringen, haben wir wieder einen Nachmittag im ähnlichen Rahmen durchgeführt. Nach einer Feier mit Theaterstück der Wölfe und Lieder der Pfadi und PTA für ältere Leute im Saal der St. Franziskus-Gemeinde in Riehen, begingen wir in den Langen Erlen die übliche Waldweihnacht mit den Angehörigen des Bischofsteins. Besonderen Dank möchten wir Herrn Pfarrer Kuhn aussprechen, der uns mit seiner grosszügigen Mithilfe die Nachmittagsfeier ermöglichte.

Skilager

Dieser Anlass ist vom Pfadilager zum Abteilungslager geworden. Zwar musste das Lager für die Buben wegen zu geringer Beteiligung abgesagt werden, doch wurde es für Führer und Venner im Berner Oberland durchgeführt. Obwohl der Altersunterschied oft Schwierigkeiten bereitete, ist das Skila sicherlich über die Erwartungen ausgefallen. Beinahe alle zwölf Teilnehmer setzten sich gemeinschaftlich ein. Trotz des gelösten Rahmens kam es aber zu kleineren Spannungen, die meistens von fruchtbaren Diskussionen gefolgt wurden. Solche Pannen sind gruppensdynamisch kaum vermeidbar. Erstaunlich war aber das grosse Verständnis, das die Jüngeren aufgebracht hatten, was leider bei den älteren Führern manchmal fehlte.

2. Wolfsstufe

2.1. Allgemeiner Bericht

Immer noch ist die Wolfsstufe die Top-Stufe unserer Abteilung. Dies ist bekanntlich naturgemäss der Fall. Doch muss man sagen, dass trotz dem immer noch anhaltenden Führermangel, die Leitung der Wölfe im allgemeinen tadellose Arbeit leistet. Durch das Fehlen einer qualifizierten Zytröseli-Wolfsstufenleitung war der Einsatz unserer Führer an dieser Stelle nötig. Dies wirkte sich jedoch sehr positiv aus. Ebenfalls positiv ist die lose Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen, wobei die Motive eher persönlicher Natur sind.

2.2. Anlässe

Vor den Sommerferien fand das Zy-Wolfs-Fussball-Turnier statt. Obwohl unsere Meuten nicht unter den ersten Rängen figurierten war der massgeblich von unseren Führern organisierte Anlass sehr erfolgreich.

Das Herbstlager fand in Sedrun statt und wurde gemeinsam mit einer Meute der Abt. Schenkenberg durchgeführt. Trotz kleineren Pannen ist dieses Lager gut gelungen. Das Lagerdefizit, das durch diverse Extras entstand, konnte durch einen Extra-Job selbst gedeckt werden.

3. Pfadistufe

3.1. Allgemeiner Bericht

Der Weg, den wir eingeschlagen haben, scheint sich als richtig zu erweisen. Zwar gibt es immer noch relativ viele Austritte. Das ist aber hauptsächlich auf den Führermangel zurückzuführen. Der auf Ende 1971 eingesetzte Stammesführer im Thierstein erwies sich leider als völlig ungeeignet, und so war der Stamm vom Frühling bis Anfang Dezember wieder ohne Führer. Leider lässt sich die Führerausbildung nicht beschleunigen, da die Erfahrung erst mit der Zeit kommt. Es ist aber zu bemerken, dass es momentan einige recht verheissungsvolle junge Führer und Venner gibt. Es muss unbedingt darauf geachtet werden, diese Nachwuchsleute nicht zu verlieren! Als Ziel für 1973 kann und darf nur die Stabilisierung der Führung sowie deren permanente Ausbildung angestrebt werden.

3.2. Sommerlager

Das Sola stand unter der Leitung des Pfadistufenchefs und des Abteilungsleiters und fand in Dozwil TG statt. Die äusserst kleine Beteiligung von 22 Buben (40 %) wirkte sich negativ auf die Lagerkasse aus, hinderte aber einen reibungslosen und glücklichen Ablauf des Lagers in keiner Weise. Besonders erwähnenswert ist der gute Kontakt zur Bevölkerung, der in meiner Pfadizeit einmalig war.

3.3. Besondere Anlässe

Die wenigen Gruppen- und Stammesweekends verliefen alle glatt. Unbestritten ist immer noch deren positive Nachwirkungen.

Das Zytröseli führte den Faweka als Relais-/Atelier-Nachmittag durch. Anschliessend gab es einen Nacht-Plausch. Auch unsere beiden Stämme nahmen daran teil. Dieser Faweka wurde nicht als Wettkampf gestaltet.

3.4. Projekte

Vollkommene Projekte wurden, wie sie im Buch stehen, nicht durchgeführt. Dafür findet die Projekt-Methode immer mehr Anwendung. Diese Entwicklung ist im Vergleich zu unserem zu progressiven Anfang viel besser.

4. Pionniers

4.1. Allgemeiner Bericht

Die nun bald zwei Jahre alte Pionnerstufe Bischofstein-Falkenstein besteht immer noch. Leider kann man aber deren Existenz nicht als Blüte bezeichnen. Dies ist weitgehend eine Folge des zurückhaltenden Zuflusses von Nachwuchs aus der Pfadistufe. Vielleicht sollte man sich Gedanken über die Trennung vom Falkenstein machen. Ebenso wäre eine Zufuhr von "frischem Blut"

kein Luxus. Erstere ist momentan zwar noch nicht unbedingt relevant, doch ist eine reibungslose Zusammenarbeit auf lange Sicht nicht mehr unbedingt gewährleistet.

4.2. Anlässe

Als Hauptunternehmung und -anlass fand das Sommerlager in Korsika statt. Die Leitung oblag den Pionierschefs Bi und Fa. Trotz der ebenfalls kleinen Beteiligung von 5 Buben (30 %) war das Lager ein sagenhafter Erfolg. Es bleibt zu hoffen, dass im kommenden Jahr etwas Ebenbürtiges geboten wird.

5. Roverstufe

5.1. Auf Ende Jahr trat die RR Ulysses in den APV über; die JRR Nippon ist de facto auch tot. So ist die Roverstufe stark dezimiert und mit der fünfjährigen RR Slocum und der jüngeren, immer noch stark aktiven Führerrotte Pancho als Stufe nicht mehr lebensfähig. Dieses Fehlen macht sich natürlich auch beim Führer-nachwuchs bemerkbar. Es ist vorgesehen im kommenden Jahr 1 - 2 JRR zu gründen. Dazu müssten allerdings auch die Pioniers ihre Leute freigeben, auf welchen sie momentan ein Monopol einzuhalten scheinen.

5.2. Anlässe

Ausser dem Einsatz einzelner Rover im Pfila, am Familienabend sowie an einer Heimaktion fand kein gemeinsamer Anlass statt.

5.3. Jungrover

keine vgl. 5.1.

6. P T A

6.1. Allgemeiner Bericht

Solange hier die qualifizierten Führer vorhanden sind, ist auch der Betrieb gewährleistet. Im letzten Jahr wurden vier neue Hilfsführer (2 Mädchen, 1 Bischofsteiner, 1 von aussen) eingearbeitet. Der Stufenchef Karl Bolli musste auf Ende Jahr aus beruflichen Gründen die aktive Führung abgeben. Ein geeigneter Ersatz fand sich erst im letzten Augenblick (vgl. 1.2.)

Nach der letztjährigen Statutenrevision und diversen Absprachen zwischen den Leitungen der PTA und der Abteilung ist nun auch die Situation der PTA in der Wirklichkeit geregelt. Die PTA ist gleichwertige Stufe des Bischofstein. Die Abteilung trägt auch die Oberverantwortung. Zytröseli und Kanton sind trotz einschlägiger Bestimmungen absolut unfähig, irgendwelche Verantwortung zu übernehmen

6.2. Anlässe

Nebst mehreren Weekends führte der Stamm Dorneck diesmal ein Frühlingslager auf dem Mte. Ceneri durch. Erstmals war diese in ein Unterlager für geistig- und eines für körperlich-behinderte unterteilt. Dank dem beispiellosen Einsatz der beteiligten Führer und Helfer wurde es ein grosser Erfolg.

6.3. Zusammenarbeit mit anderen Stufen

Diese ist nicht sehr einfach. Sie fand jedoch im Pfila, am

Familienabend und an der Waldweihnacht statt. Aktionen mit einzelnen Einheiten gab es keine

6.4. vgl. Jahresbericht der PTA

7. Abteilungsstab

Aus dem kollegialen Abteilungsleitungsgremium ist ein nicht mehr leistungsfähiger "Altweiber-Club" entstanden. Dies ist nicht unbedingt ein Fehler in der Methode. Der Grund ist eher eine Ermüdungserscheinung der einzelnen Führer. Wie sich gezeigt hat, reicht ein Rottenleben auch nicht immer zum "tanken" aus. In diesem Stadium des Schlendrian galt es seitens der Abteilungsleitung die Zügel in die Hand zu nehmen. Sie entwarf deshalb ein Führungskonzept. Dadurch wird eine effizienteres Arbeiten gewährleistet. Doppelspurigkeiten werden vermieden und die Kontrolle garantiert. Vielleicht beruhigen sich gewisse Gemüter durch eine sachliche, strenge Abgrenzung von Arbeit und Gemütlichkeit, was allerdings recht schwer zu verbinden ist. Auf alle Fälle gibt es keine Privilegien unter Gleichgestellten mehr. Die Kompetenzen sind klar umschrieben. Privat, und das ist wenigstens erfreulich, ist das Verhältnis unter den Stufenchefs und von der Abteilungsleitung zu diesen meistens gut. Es wäre durchaus möglich, dass sich auch Aussenseiter wieder etwas grossmütiger geben würden.

Ich hoffe, nächstes Jahr an dieser Stelle vom optimalen Team berichten zu können.

Ein weiterer Punkt sollte noch erwähnt werden. Es handelt sich um den BI-Rat. In der Zeit des Interregnums vor drei Jahren sowie am Anfang unserer Amtszeit, konnten wir uns in schwierigen Situationen beim Rat resp. dessen Obmann Rat holen. Es fand überhaupt eine dauernde fruchtbare Diskussion zwischen Führern und Obmann statt. Dessen kühle aber herzliche Nüchternheit wirkte oft stimulierend. Leider konnte dieses Verhältnis nicht aufrecht erhalten werden. Der nicht besonders geistreiche Vorschlag eines Ombudsmans konnte einen persönlichen Ratgeber auch nicht ersetzen. Nun, die jetzige Abteilungsleitung ist erfahren genug, sich selbst helfen zu können, ebenso ihren Führern. Für spätere Zeiten könnte es aber nur nützlich sein, ältere Ratsmitglieder zu haben, die wenigstens ein gewisses Interesse an der Sache mitbringen.

8. A P V

Die Beziehung zum APV ist gut, wenn auch nicht gerade lebhaft. Leider nahm der APV umständehalber nur an der Waldweihnacht teil. Durch einen Fehler des Zy-Adressenzentralen-Koordinators wurde der APV nicht zum Bi-Abend eingeladen. Allerdings war der APV über dessen stattfinden orientiert.

9. Beziehungen

9.1. Eltern

Die Beziehung zu den Eltern ist an sich unverändert. Zwar haben wir viele Eltern, vor allem in der Wolf- und PTA-Stufe auf unserer Seite. Ein Desinteresse ist aber grösstenteils nicht abzuleugnen. Dies geht auch aus einer Umfrage der Redaktion

des Bischofsteiners, der RR Pancho, hervor (Die Auswertung erscheint in der Frühjahrsnummer 1973). Allgemein ist zu sagen, dass wir uns nicht mehr zu sehr auf die Elternschaft verlassen sollten.

9.2. Korps

Die Beziehung zum Korps ist immer noch in der Vertikalen und in der Horizontalen vorhanden. Die Beziehung zum neuen Hfm ist gewährleistet. Ebenso diejenige zu Wolfsstufe (vgl. 2.1.) und zur Pfadistufe, wo immer noch der AL in einem Dreierteam die Zy-Rangerstufe leitet. Als neuer Zy-Rangerstufenchef wird im kommenden Januar ein Bischofsteiner, Roger Markowitsch PFM, eingesetzt. Die Pionier- und Roverstufe sind dagegen etwas ruhig.

9.3. Kanton

Hier ist zu sagen, dass der PTA-Leiter auch in der kant. Leitung Mitglied ist. Der AL ist im Rahmen der Kant. Pfadi-/Rangerstufe in der Führerausbildung tätig.

Der neue Kfm vernachlässigt jedoch die Beziehung zu den AL.

9.4. Weitere Beziehungen: keine

10. Programm 1973

10.1. Methodik

immer stabilisieren!!!

10.2. Führerausbildung

Die kt. Kurse, die angeboten werden sind recht gut. 1972 absolvierten 2 Bischofsteiner einen Pfadi-Lic-B und fünf einen Fm. Ein Bischofsteiner absolvierte einen Bundes-Gilwell II. Eine éducation permanente wäre wünschenswert. Sie wurde teilweise bereits im Skila verwirklicht.

10.3. Beziehungen: wie 1972

10.4. Anlässe

Pfingstlager, Sommerlager (Pfadi + Pionniers), Früh.lager (PTA), Hela (Wölfe), Bi-Tag, Waldweihnacht, Skilager.

11. Wünsche und Anregungen

Mein erster Wunsch, den ich bereits für 1972 hatte: Eine zufriedenstellende Lösung des Führerproblems - der richtige Mann am richtigen Ort, sowie guter Kontakt mit und unter den Führern. Zweitens: Anstatt Austritte, Uebertritte zB. zu den Pionniers oder zu den Rovern.

Drittens hoffe ich, einmal wirklich grosse Erfolge mit der neuen Methode zu haben, was uns beweisen soll, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Basel, im Januar 1973

Der Abteilungsleiter

 % FRA

AL Guido S. Markowitsch, I.d.Ziegelhöfen 20, 4054 Basel.
AL-Stv. Kurt Zogg, Rigistrasse 80, 4054 Basel.

Beilagen Anhang I (Bestand)
Anhang II (Führeretat)

PFADFINDERABTEILUNG BISCHOFSTEIN

ANHANG I ZU JAHRESBERICHT 1972: B E S T A N D

1.1.1. Bestandeszahlen () Zahlen 1971

Stufe	Buben	Führer	Bemerkungen
Wölfe	42 (37)	4 (3)	
Pfadi	40 (40)	7 (7)	
Pionniers	5 (5)	1 (1)	
JR/Rover	17/9 (24/13)	1 (2)	2. Zahl = Rover ohne Führerfunktion
PTA	16 (16)	6 (5)	
Führer	23		2. Spalte + Verwaltung + Abt.leitung
Total	<u>142</u> ===		

1.1.2. Ausbildung der Führer

Stufe	Lic A	Lic B	Fm	Gilwell II/ Lic C	Bemerkung
Wölfe	1	1	2		
Pfadi	3	3	1		
Pionniers			1		
JR/Rover	1				
PTA					nur Spezialausbildung
Abt.leitung		1 *		1 **	* = Stufe Wö ** = Stufe R + F
Reserven in Rov.	2	2	3		

1.1.3. Mutationen

Hier brauchen wir auch dieses Jahr eine "Ausrede". Bekanntlich ist die Adressenzentrale des Bi aufgehoben und im Rahmen des Zytröselis an die AWZ übergeben worden. Zeitlich reichte es leider nicht mehr, die neuen Etats ausdrucken zu lassen. Allgemein lässt sich sagen, dass wir bei mässigen bis geringen Schwankungen, den Bestand leicht angehoben haben. Zu beachten ist der Verlust bei den Rovern.

ABTEILUNG

Guido Markowitsch/Ara
In den Ziegelhöfen 20
Basel, Tel. 38 93 94

Kurt Zogg/Möpsli
Rigistrasse 80
Basel, Tel. 38 77 45

BI RAT

Romano Polentarutti/P'li
Ringstrasse 5
Füllinsdorf, 94 36 47

WOELFE

Urs Hug/Sanmbur
Blotzheimerstr. 67
Basel, Tel. 43 26 25

Blaue Meute

Weisse Meute

PFADI/RANGERS

Hansp. Aeschbacher/Caco
Oberwilerstr. 38
Basel, Tel. 39 25 61

Thierstein

Tschäpperli

PIONNIERS

Jürg Bürgin/Aqua
Bachlettenstr. 10
Basel, Tel. 39 47 26

ROVER

Adrian Waldner/Schnitte
Grenzacherweg 149
Riehen, Tel. 49 73 74

Slocum

Pancho

JRR Nippon

PTA

Peter Langendorf
Gatternweg 14 +
Riehen, 51 28 53

VERWALTUNG

Alex Baechler/Eule
Malzgasse 9
Basel, Tel. 23 98 98

Heim

Kasse

Roberto Bertazzi/Beili
Güterstr. 175
Basel, Tel. 35 44 82

Werner Schafroth/Coupe
Murbacherstr. 25
Basel, Tel. 44 94 57

-Thomas Zehnder/Kondor 41 69 81

Alexander Dieterle/Pfiffe
Kirschblütenweg 14
Basel, Tel. 34 54 74

-Martin Asal/Knox 32 89 30

-Bruno Dietsche/Sugas 49 24 27

-Urs Modespacher/Senf 49 49 05

Martin Kaeslin/Steinli
Gustav-Wenkstr. 37
Basel, Tel. 43 84 74

-Daniel Kauer/Frusa 43 83 72

-Stephan Schuppli 38 11 58) FA
-François Knuchel 34 66 27

Edmond Marzoli/Black
Hoolchholzweg 56
Binningen, 47 52 44

Jürg Bürgin (vgl oben)

René Bader/Gumpi
Im Pfeiffengarten 34
Reinach, Tel. 76 72 04

Elvira Buser
Burgstr. 10
Liestal, 91 51 31

(Sekretär, Adressen, Abzeichen)

vakant

Kurt Bucherer/Cutz
Spiegelbergstr 18, BS, 34 74 04
od. Weidstr. 6 P: 01 92 97 23
8803 Rüschiikon G: 01 39 59 30